

# Das Buch Joel und die laodizäische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer vierunddreißig

Jeff Pippenger  
2026-01-27

## Nummer vierunddreißig

Damit es eine Stimme in der Wüste geben kann, muss es eine Wüste geben. Im Juli 2023 ließ sich eine Stimme vernehmen, die kundtat, dass der Löwe aus dem Stamm Juda damals die Offenbarung seiner selbst, wie sie in Kapitel eins des Buches der Offenbarung dargelegt ist, entsiegelte. Die Enttäuschung des Sabbats vom 18. Juli 2020 leitete die dreieinhalb Tage aus Kapitel elf der Offenbarung ein, die am Sabbat, dem 30. Dezember 2023, endeten. An jenem Sabbat sprach Future for America zum ersten Mal seit Juli 2020 öffentlich in einem Zoom-Meeting.

Seit jenem Zeitpunkt hat sich die Offenbarung Jesu Christi schrittweise entfaltet. Sie begann mit einer Offenbarung des Wortes „Wahrheit“, das dann als eine Struktur aus drei Stufen erkannt wurde: Diese Stufen werden durch den ersten, den dreizehnten und den zweiundzwanzigsten Buchstaben des hebräischen Alphabets umrissen; zusammengefügt bilden diese das Wort „Wahrheit“. Die drei im Rahmen des Wortes „Wahrheit“ dargestellten Stufen stellten eine alte Wahrheit dar, in einen neuen Rahmen gesetzt.

Seit Jahren haben wir aufgezeigt, dass die drei Schritte Vorhof, Heiliges und Allerheiligstes den drei Werken des Heiligen Geistes parallel entsprechen: Er überführt im Vorhof von Sünde, offenbart im Heiligen die Gerechtigkeit und richtet im Allerheiligsten. Wir haben erkannt, dass sich diese drei Schritte in Gottes Wort durchgängig manifestieren; doch all diese Erkenntnisse wurden durch das Rahmenwerk der „Wahrheit“, wie es 2023 vorliegt, vergrößert. Eine alte Wahrheit aufzugreifen und in einen neuen Rahmen der Wahrheit zu stellen, ist das, was Christus tut, wenn Er Sein Wort schrittweise entsiegelt. Die „Wüste“, die 2023 endete, stellt eine prophetische „Zeit des Endes“ dar, in der eine Weissagung entsiegelt wird. Diese Weissagung ist die Offenbarung Jesu Christi, der die „Wahrheit“ ist.

"Zur Zeit des Heilandes hatten die Juden die kostbaren Juwelen der Wahrheit so mit dem Gerümpel von Überlieferung und Fabel überdeckt, dass es unmöglich war, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden. Der Heiland kam, um den Unrat des Aberglaubens und lang gehegter Irrtümer wegzuräumen und die Juwelen des Wortes Gottes in die Fassung der Wahrheit einzusetzen. Was würde der Heiland tun, wenn er jetzt zu uns käme, wie er zu den Juden kam? Er müsste ein ähnliches Werk tun und das Gerümpel von Überlieferung und Zeremonien beseitigen. Die Juden waren sehr beunruhigt, als er dieses Werk tat. Sie hatten die ursprüngliche Wahrheit Gottes aus den Augen verloren, aber Christus brachte sie wieder ans Licht. Es ist unsere Aufgabe, die kostbaren Wahrheiten Gottes von Aberglauben und Irrtum zu befreien. Welch ein Werk ist uns im Evangelium anvertraut!" Review and Herald, 4. Juni

1889.

Es "ist unsere Aufgabe, die kostbaren Wahrheiten Gottes von Aberglauben und Irrtum zu befreien," und "die Edelsteine des Wortes Gottes in den Rahmen der Wahrheit einzusetzen." Im Jahr 2023 führte der Herr den Rahmen der Wahrheit ein, in der durch das Wort "Wahrheit" repräsentierten Struktur. Dieser Rahmen bringt die "ursprünglichen" Wahrheiten "Gottes" in den Blick.

"Der Staub und Unrat des Irrtums haben die kostbaren Juwelen der Wahrheit begraben, doch die Arbeiter des Herrn können diese Schätze freilegen, sodass Tausende sie mit Freude und Ehrfurcht betrachten werden. Engel Gottes werden an der Seite des demütigen Arbeiters stehen und ihm Gnade und göttliche Erleuchtung gewähren, und Tausende werden dahin geführt, mit David zu beten: 'Öffne mir die Augen, damit ich Wunderbares in deinem Gesetz sehe.' Wahrheiten, die über lange Zeitalter hinweg ungesehen und unbeachtet geblieben sind, werden aus den erleuchteten Seiten des heiligen Wortes Gottes hervorleuchten. Die Gemeinden im Allgemeinen, die die Wahrheit gehört, verworfen und mit Füßen getreten haben, werden noch gottloser handeln; aber 'die Verständigen', die Aufrichtigen, werden es verstehen. Das Buch ist geöffnet, und die Worte Gottes erreichen die Herzen derer, die seinen Willen zu erkennen wünschen. Beim lauten Ruf des Engels vom Himmel, der sich dem dritten Engel anschließt, werden Tausende aus der Betäubung erwachen, die die Welt über Zeitalter hinweg gehalten hat, und die Schönheit und den Wert der Wahrheit erkennen." Review and Herald, 15.  
Dezember 1885.

Die "Arbeiter des Herrn", die "die Verständigen" sind und "die aufrichtig sind", "werden verstehen," und werden "aufdecken" "Schätze, sodass Tausende sie mit Freude und Ehrfurcht betrachten." Leider ist es nicht der laodizeische Adventismus, der beim lauten Ruf des dritten Engels aus seiner Benommenheit erwacht; denn das ist das Sonntagsgesetz, und das ist viel zu spät, als dass der Adventismus erwachen könnte. Die Arbeiter der elften Stunde erwachen aus ihrer "Benommenheit" "beim lauten Ruf des Engels, der sich dem dritten Engel anschließt" beim bald kommenden Sonntagsgesetz. Seit 2024 sind "Wahrheiten, die über Zeitalter hinweg ungesehen und unbeachtet gewesen sind," "leuchtend aus den erleuchteten Seiten des heiligen Wortes Gottes" hervorgetreten.

In Jesaja 22,22 erhält Eliakim einen Schlüssel, und in Matthäus 16 erhält Petrus die Schlüssel des Reiches.

Und den Schlüssel des Hauses David werde ich auf seine Schulter legen; er wird öffnen, und niemand wird schließen; und er wird schließen, und niemand wird öffnen. Jesaja 22,22.

Der „Schlüssel“ wird Philadelphia gegeben, denn das ist die einzige andere Stelle in den Heiligen Schriften, an der auf den Schlüssel des Öffnens und Schließens Bezug genommen wird.

Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand schließt; und schließt, und niemand öffnet: Ich kenne deine Werke: Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand schließen kann; denn du hast nur wenig Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen

nicht verleugnet. Offenbarung 3,7–8.

Bei der letzten Auseinandersetzung mit den spitzfindigen Juden warf Christus eine Frage auf, die die Juden nicht zu beantworten vermochten.

Als die Pharisäer versammelt waren, fragte Jesus sie und sprach: Was dünkt euch von dem Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sprachen zu ihm: Der Sohn Davids. Er sprach zu ihnen: Wie nennt David ihn denn im Geist „Herr“, da er sagt: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege? Wenn David ihn also Herr nennt, wie ist er dann sein Sohn?

Und niemand konnte ihm ein Wort antworten; seit jenem Tag wagte auch niemand mehr, ihm weitere Fragen zu stellen. Matthäus 22,41–46.

Die Juden vermochten die prophetische Beziehung zwischen David und Christus nicht zu verstehen; denn ihnen fehlten die prophetischen Schlüssel zum Verständnis der biblischen Sprache des "Zeile auf Zeile". Christus beendete seine Auseinandersetzung mit den Juden, indem er feststellte, dass ihre Blindheit auf ihrer Unfähigkeit beruhte, das Wort der Wahrheit recht zu teilen. Er hatte dargetan, dass, wenn sie Mose verstünden, sie auch Christus verstünden; doch sie verstanden die Schriften nicht, von denen sie behaupteten, sie hochzuhalten und zu verteidigen.

Der „Schlüssel“ des „Hauses Davids“ wurde den Milleriten gegeben, die die Gemeinde von Philadelphia bildeten. Der „Schlüssel“ war eine reformatorische Bewegung, die durch geöffnete und geschlossene Türen dargestellt wurde. Von 1798 bis 1863 ging die Milleritenbewegung von der Erfahrung Philadelphias zur Erfahrung Laodizeas über, wobei sie sich von einer Bewegung zu einer Kirche wandelte. Am 19. April 1844 öffnete sich eine Tür, und eine Tür schloss sich; ebenso öffnete sich am 22. Oktober 1844 eine Tür, und eine Tür schloss sich; ebenso öffnete sich im Jahr 1863 eine Tür, und eine Tür schloss sich.

Eliakim besaß einen Schlüssel, Petrus hingegen wurden „Schlüssel“ gegeben. Der Schlüssel im Singular war die geschlossene Tür von 1844.

Das Thema des Heiligtums war der Schlüssel, der das Geheimnis der Enttäuschung von 1844 aufschloss. Es legte ein vollständiges, zusammenhängendes und harmonisches System der Wahrheit offen, das zeigte, dass Gottes Hand die große Adventbewegung geleitet hatte, und indem es die Stellung und das Werk Seines Volkes ans Licht brachte, die gegenwärtige Pflicht offenbarte. Der große Kampf, 423.

Die Lehre vom Heiligtum war der Schlüssel, der die verschlossene Tür von 1844 aufschloss, doch auch Petrus wurden die Schlüssel des Reiches gegeben.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater, der im Himmel ist. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen; und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; und was immer du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein; und was immer du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein. Matthäus 16,17–19.

Zeile auf Zeile wird Philadelphia, die letzte Bundesbraut, repräsentiert durch Petrus, der Schlüssel des Hauses Davids sowie die Schlüssel des Himmelreiches gegeben. Der Schlüssel des Hauses Davids ist das letzte Thema, über das Jesus mit den Pharisäern sprach.

Als die Pharisäer versammelt waren, fragte Jesus sie und sprach: Was dünkt euch von dem Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sprachen zu ihm: Der Sohn Davids. Er sprach zu ihnen: Wie nennt David ihn denn im Geist „Herr“, da er sagt: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege? Wenn David ihn also Herr nennt, wie ist er dann sein Sohn?

Und niemand konnte ihm ein Wort antworten; seit jenem Tag wagte auch niemand mehr, ihm weitere Fragen zu stellen. Matthäus 22,41–46.

Das Thema Davids und seines Herrn ist genau der Punkt, an dem Petrus am Pfingsttag im Obergemach zur dritten Stunde beginnt. Das Thema, das die Tür des Dialogs zwischen den Pharisäern und Christus verschloss, ist der Schlüssel, mit dem Petrus am Pfingsttag die Tür des Obergemachs öffnete.

Denn David ist nicht in die Himmel aufgefahren; er sagt aber selbst: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und zum Christus gemacht hat.

Als sie dies hörten, traf es sie ins Herz, und sie sprachen zu Petrus und zu den übrigen Aposteln: Männer und Brüder, was sollen wir tun?

Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die fern sind, so viele, wie der Herr, unser Gott, zu sich rufen wird. Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sprach: Lasst euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht. Die nun sein Wort freudig annahmen, ließen sich taufen; und an demselben Tag wurden etwa dreitausend Seelen zu ihnen hinzugetan. Apostelgeschichte 2,34–41.

Petrus hatte die Schlüssel, zu binden oder zu lösen, und wenn er dies tat, stand der Himmel mit der Handlung des Petrus im Einklang. Petrus repräsentiert das Zusammenwirken von Gottheit und Menschheit, um die Wahrheiten des Wortes Gottes zu entsiegeln. Wenn diese Wahrheiten entsiegelt werden, werden sie als Erkenntnis dargestellt.

Der Schlüssel der Erkenntnis war zu Christi Zeiten von denen weggenommen worden, die ihn eigentlich hätten behalten sollen, um das Schatzhaus der Weisheit in den Schriften des Alten Testaments aufzuschließen. Die Rabbiner und Lehrer hatten den Armen und Bedrängten das Himmelreich gleichsam verschlossen und sie dem Verderben überlassen. In seinen Reden führte Christus nicht viele Dinge auf einmal an, um ihre Gedanken nicht zu verwirren. Er machte jeden Punkt klar und deutlich. Er scheute sich nicht, alte und vertraute Wahrheiten in den Weissagungen zu wiederholen, wenn dies seinem Anliegen diente, Gedanken einzuprägen.

Christus war der Urheber aller alten Edelsteine der Wahrheit. Durch das Werk des Feindes waren diese Wahrheiten verdrängt worden. Sie waren von ihrem wahren Platz getrennt und in das Gefüge des Irrtums eingesetzt worden. Christi Werk bestand darin, die kostbaren Edelsteine im Gefüge der Wahrheit neu einzusetzen und fest zu verankern. Die Grundsätze der Wahrheit, die Er selbst der Welt zum Segen gegeben hatte, waren durch Satans Wirken verschüttet worden und schienen erloschen zu sein. Christus befreite sie aus dem Schutt des Irrtums, verlieh ihnen neue, lebendige Kraft und gebot ihnen, als kostbare Edelsteine zu leuchten und für immer fest zu stehen.

Christus selbst konnte jede dieser alten Wahrheiten verwenden, ohne auch nur das Geringste zu entlehnen, denn Er hatte sie alle hervorgebracht. Er hatte sie in den Sinn und die Gedanken jeder Generation gelegt, und als Er in unsere Welt kam, ordnete Er die Wahrheiten, die tot geworden waren, neu und belebte sie, indem Er sie zum Nutzen künftiger Generationen noch eindringlicher machte. Jesus Christus war es, der die Macht besaß, die Wahrheiten aus dem Gerümpel zu retten und sie der Welt erneut zu geben, mit mehr als ihrer ursprünglichen Frische und Kraft. Manuscript Releases, Band 13, 240, 241.

Die Schlüssel des Petrus waren dazu da, zu binden und zu lösen, und Petrus repräsentiert die letzte christliche Braut, welche die Hundertvierundvierzigtausend sind. Die bindende Botschaft des Petrus, dargestellt im Zeugnis der Hundertvierundvierzigtausend, ist die Versiegelung. Die lösende Botschaft des Petrus im Zeugnis der Hundertvierundvierzigtausend ist der Islam des dritten Wehes.

„Dann sah ich den dritten Engel. Mein begleitender Engel sagte: ‚Furchtbar ist sein Werk. Schrecklich ist seine Mission. Er ist der Engel, der den Weizen vom Unkraut scheidet und den Weizen für den himmlischen Speicher versiegelt oder binden soll. Diese Dinge sollten das ganze Denken, die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.‘“ Frühe Schriften, 119.

Der gebündelte Weizen wird durch die Weizen-Erstlingsgabe des Pfingstfestes repräsentiert, die als Webeopfer das Erheben der Standarte der Hundertvierundvierzigtausend repräsentieren würde. Die Versiegelung des Volkes Gottes ist Petrus' innere Botschaft, die sich während der islamischen Geschichte des dritten Wehe vollzieht, das seit 9/11 schrittweise losgebunden wird.

Und nach diesem sah ich vier Engel stehen an den vier Ecken der Erde, die vier Winde der Erde festhaltend, damit der Wind nicht wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgendeinen Baum. Und ich sah einen anderen Engel aufsteigen vom Ausgang der Sonne her, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben war, die Erde und das Meer zu schädigen, und sprach: Schädigt weder die Erde noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben. Offenbarung 7,1–3.

Jene vier Winde, die während der Bindung des Volkes Gottes zurückgehalten werden, wurden am 11. September losgelassen und dann von George Bush dem Jüngeren zurückgehalten. Die äußere Botschaft des Petrus ist der Islam, und das Lösen und das Zurückhalten des Islams ist die äußere Botschaft, die die Zeit der Versiegelung durchzieht. Die Menschheit des Petrus ist mit der Gottheit verbunden, denn die ihm gegebenen Schlüssel stellen die Übereinstimmung zwischen Himmel und Erde dar.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Die Finsternis des Bösen umfängt diejenigen, die das Gebet vernachlässigen. Die geflüsterten Versuchungen des Feindes verleiten sie zur Sünde; und dies alles, weil sie von den Vorrechten, die Gott ihnen in der göttlichen Einsetzung des Gebets verliehen hat, keinen Gebrauch machen. Warum sollten die Söhne und Töchter Gottes sich scheuen zu beten, da doch das Gebet der Schlüssel in der Hand des Glaubens ist, um die Vorratskammer des Himmels aufzuschließen, in der die unermesslichen Reichtümer der Allmacht verwahrt sind? Ohne unablässiges Gebet und gewissenhaftes Wachen laufen wir Gefahr, nachlässig zu werden und vom rechten Weg abzuweichen. Der Widersacher sucht fortwährend, den Weg zum Gnadenthron zu versperren, damit wir nicht durch inständiges Flehen und Glauben Gnade und Kraft erlangen, der Versuchung zu widerstehen.

Es gibt bestimmte Bedingungen, unter denen wir erwarten dürfen, dass Gott unsere Gebete hört und erhört. Eine der ersten dieser Bedingungen ist, dass wir unser Bedürfnis nach seiner Hilfe empfinden. Er hat verheißen: "Ich will Wasser auf den Durstigen gießen und Ströme auf das dürre Land." Jesaja 44,3. Diejenigen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, die sich nach Gott sehnen, dürfen gewiss sein, dass sie gesättigt werden. Das Herz muss dem Einfluss des Geistes geöffnet sein, sonst kann Gottes Segen nicht empfangen werden.

Unsere große Not ist an sich schon ein Argument und tritt am beredtesten für uns ein. Doch der Herr ist zu suchen, damit er diese Dinge für uns tue. Er spricht: 'Bittet, so wird euch gegeben.' Und: 'Er, der seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken?' Matthäus 7,7; Römer 8,32.

Wenn wir Missetat in unseren Herzen hegen, wenn wir an irgendeiner erkannten Sünde festhalten, wird der Herr uns nicht erhören; doch das Gebet der bußfertigen, zerknirschten Seele wird stets angenommen. Wenn alle erkannten Unrechte bereinigt sind, dürfen wir glauben, dass Gott unsere Bitten erhören wird. Unser eigenes Verdienst wird uns niemals die Gunst Gottes erwerben; es ist die Würdigkeit Jesu, die uns retten wird, sein Blut, das uns reinigen wird; dennoch haben wir ein Werk zu tun, indem wir den Bedingungen der Annahme entsprechen.

Ein weiteres Element des wirksamen Gebets ist der Glaube. „Wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er ein Vergelter derer ist, die ihn ernstlich suchen.“ Hebräer 11,6. Jesus sprach zu seinen Jüngern: „Alles, was ihr begehrt, wenn ihr betet, glaubt, dass ihr es empfangt, und es wird euch zuteilwerden.“ Markus 11,24. Nehmen wir ihn beim Wort? Schritte zu Christus, 94–96.

"Hier liegt eine Lehre für junge Männer, die bekennen, Diener Gottes zu sein, Träger seiner Botschaft, und die in ihren eigenen Augen erhöht sind. In ihrer Erfahrung können sie, anders als Elia, nichts Bemerkenswertes vorweisen; dennoch halten sie sich für zu erhaben, um Pflichten zu erfüllen, die ihnen als niedrig erscheinen. Sie wollen nicht von ihrer geistlichen Würde herabsteigen, um notwendigen Dienst zu tun, aus Furcht, sie könnten die Arbeit eines Dieners verrichten. Alle solche sollten vom Beispiel Elias lernen. Sein Wort verschloss die Schätze des Himmels, Tau und Regen, der Erde drei Jahre lang. Sein Wort allein war der

Schlüssel, den Himmel aufzuschließen und Regengüsse herabzubringen. Er wurde von Gott geehrt, als er in Gegenwart des Königs und der Tausende Israels sein schlichtes Gebet darbrachte; als Antwort fuhr Feuer vom Himmel herab und entzündete das Opfer auf dem Altar. Seine Hand vollstreckte das Gericht Gottes, als er achthundertfünfzig Priester Baals erschlug; und doch war er, nach der erschöpfenden Mühe und dem höchst eindrucksvollen Triumph des Tages, er, der Wolken, Regen und Feuer vom Himmel herabrufen konnte, bereit, den Dienst eines Knechtes zu verrichten und vor dem Wagen Ahabs herzulaufen, in der Dunkelheit und im Wind und Regen, um dem Herrscher zu dienen, den er seiner Sünden und Verbrechen wegen nicht gescheut hatte, ins Angesicht zurechtzuweisen. Der König zog durch die Tore ein. Elia hüllte sich in seinen Mantel und legte sich auf die nackte Erde." Testimonies, Band 3, 287.